

Magazin für die Sauerländer Lebensart

# WOLL

Worte, Orte, Land und Leute.

Ausgabe

Meschede  
Bestwig  
Olsberg

www.woll-magazin.de 3,- €

06



4 191248 903003

## IM AUGEN DES FALKEN

Sauerländer Falknerei

## RUHRBRÜCKE

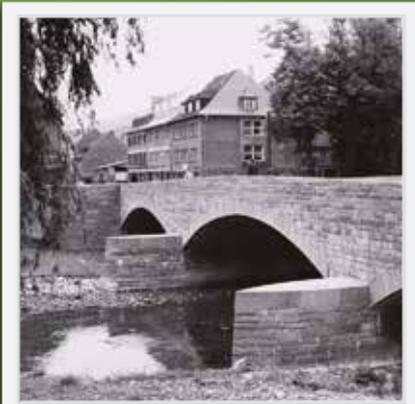
Vom Mittelalter bis Heute

## BRUCHHAUSEN AN DEN STEINEN

Ein Dorf packt an

## HÜNENBURG UM 800

Interview mit Gallus,  
dem Torwächter



MESCHEDER RUHRBRÜCKE



BRUCHHAUSEN AN DEN STEINEN



TORWÄCHTER DER HÜNENBURG



**M. BUSCH** (MB)  
ENTWICKELN • GIESSEN • BEARBEITEN

# HIGH-TECH VERSCHMILZT MIT TRADITION

Nutzfahrzeugzulieferer M. Busch setzt auf den Standort Südwestfalen



**K**eine fünf Kilometer liegen zwischen den beiden Sauerländer Betrieben der M. Busch GmbH & Co. KG in Bestwig und Meschede-Wehrstapel. Das Unternehmen ist mit seinen momentan fast 600 Mitarbeitern also ein prägender Faktor für die Region. Aus einer für das Ruhrtal klassischen Sensenschmiede, die Schmiedemeister Michael Busch im Jahr 1830 vom Freiherrn Max von Fürstenberg-Eggeringhausen übernahm, entwickelte sich ein Großbetrieb, der immer noch auf Expansionskurs liegt. Die Firma ist ein wahrer Leuchtturm der Gießerei-Branche, die im Gesamten zuletzt nicht auf Rosen gebettet war. Wie ein Leuchtturm weithin sichtbar ist auch das neugestaltete Firmenlogo auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes, das in der Dunkelheit eindrucksvoll illuminiert wird.

 Philip Stallmeister  Anneser Fotografie

Mit seinen Mitarbeitern und Produkten ist M. Busch ein wichtiger Zulieferer für die internationale Nutzfahrzeugbranche. Neben Bremsscheiben, Bremstrommeln und Schwungscheiben werden auch noch Getriebegehäuse für große Bau- und Landmaschinen hergestellt. „Wir haben die Anlagen für die Erstellung dieser Gehäuse, warum sollten wir diese also nicht nutzen“, sagt M. Busch-Geschäftsführer Andreas Güll. Großkunden sind zum Beispiel die BPW Bergische Achsen KG und ZF, ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik, sowie Volvo und Daimler Trucks. Zur Kundschaft zählen aber auch Knorr Bremse, der Baumaschinenhersteller Liebherr, der Motorenbauer Deutz und zahlreiche weitere Automobilkonzerne.

Mit der 2017 gestarteten und auf fünf Jahre ausgelegten Offensive **MB 2022** stellt sich das Unternehmen optimal für die Zukunft auf. Die selbstbewusste Vision „Excellence in finished castings“ beweist Vertrauen in die eigenen Produkte und die internationale Ausrichtung. Der Slogan heißt übersetzt in etwa *Exzellenz in der Herstellung von fertig bearbeiteten Gussteilen*. Die Firma M. Busch aber einfach nur als Eisengießerei zu bezeichnen, würde ihr nicht gerecht werden und passt auch nicht mehr ins Bild, da der Anteil der Fertigbearbeitung und Montage bei mittlerweile 63 % liegt, Tendenz weiter steigend.



M. Busch Geschäftsführer Andreas Güll entwickelte die Offensive "MB 2022"

„Bei einer Gießerei haben viele vor allem einen Schmelzofen vor Augen. Das ist aber nur ein Teil unserer Produktion. Die meisten Arbeitsabläufe sind bereits bis in die Bearbeitung automatisiert“, erklärt Güll. Er ergänzt: *Durch den Ausbau der Automatisierung wachsen wir und sichern dadurch Arbeitsplätze.*“

Alleine von Mitte 2017 bis Sommer 2018 wuchs die Zahl von 530 auf 572 Mitarbeiter, von denen 30 Auszubildende sind. Der Umsatz wurde in diesem Zeitraum von 102 Millionen Euro auf 130 Millionen Euro gesteigert. M. Busch setzt dabei bewusst auf das Sauerland und baut an seinen beiden Standorten vor Ort aus.

## ZUKUNFT STÜTZT SICH AUF DIE SÄULEN KULTUR UND STRATEGIE

Um die wachsende Belegschaft bei der rasanten Entwicklung mitzunehmen, wurde das Konzept **MB 2022** entwickelt. Das Modell, das für eine sichere Zukunft von M. Busch sorgt, stützt sich auf die zwei Säulen Kultur und Strategie. Der Punkt Kultur soll beispielsweise helfen, dass Mitarbeiter und Unternehmensführung gemeinsame Werte vertreten. Weitere Punkte, wie ein reibungsloser Generationswechsel, sollen in dem Betrieb, dessen Durchschnittsalter bei Anfang 40 liegt, für eine optimale Zusammenarbeit sorgen. Der Zusammenhalt wird auch durch die Beschäftigtenzeitung „Buschtrommel“ und Institutionen wie die Rentnergemeinschaft gefördert. Die Säule der Strategie wird vor allem durch wirtschaftliche Bausteine gebildet. Wachstum und Produktivität stehen hier

Die Programmierung von Robotern ist Bestandteil der technischen Ausbildung bei M. Busch

ebenso wie die Berücksichtigung von Umweltkriterien wie dem Energieverbrauch auf der Agenda. Die vom Gesetzgeber geförderte Elektromobilität, die bei vielen Betrieben in der Automobilbranche für Beunruhigung sorgt, ist für M. Busch keine große Herausforderung.

”

*E-Mobilität ist relativ ungefährlich für uns, die Bremsen fallen ja nicht weg,*  
sagt Güll, der in den nächsten Jahren einige große Investitionen plant.



Frauen haben bei M. Busch auch in technischen Berufen beste Perspektiven

Zahlreiche Bearbeitungslinien und -zentren stehen bereits für 2019 und 2020 auf dem Investitionsplan. Geschäftsführer Güll freut sich daher auf zahlreiche neue Mitarbeiter und Auszubildende: „Azubis werden in der Regel übernommen. Gerne geben wir auch jungen Frauen in den technischen Berufen eine Chance.“ Weitere Informationen zu freien Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten gibt es auf der Website von M. Busch. ■



Investitionen im Werk Bestwig: Die Bearbeitung wird ausgebaut, was Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen freut.

# M. BUSCH

ENTWICKELN • GIESSEN • BEARBEITEN

## M. Busch GmbH & Co. KG

-  Werk Bestwig  
Ruhrstraße 1  
59909 Bestwig
-  Werk Meschede-Wehrstapel  
Wehrstapeler Straße 12  
59872 Meschede

-  029 04 / 988 - 0
-  029 04 / 988 - 177

-  [www.mbusch.de](http://www.mbusch.de)
-  [info@mbusch.de](mailto:info@mbusch.de)